

Kindereuthanasie (2) - IMABE: "Moralischer Bankrott"

IMABE: "Moralischer Bankrott"

21.02.2014

x, 21.02.2014 (KAP) Scharfe Worte fand in einem Kommentar in der Tageszeitung "Die Presse" (Freitag) auch Susanne Kummer, Ethikerin und Geschäftsführerin des kirchlichen Instituts für medizinische Anthropologie und Bioethik "IMABE". Das belgische Gesetz sei der "moralische Bankrotterklärung" einer Kultur, die ihre Kompetenz im Umgang mit Leidenden verloren habe und im Rückzugsgefecht die legale Tötung als Befreiung feiere. Unter die Räder kämen auch jene, die besonders vulnerabel und schutzbedürftig seien: Kinder, Kranke und Alte.

Angesichts dieser "Entwicklung einer eiskalten inneren Tötungslogik", die bereits in andren europäischen Ländern um sich greife, forderte Kummer die Verankerung des Verbots von Tötung auf Verlangen in der österreichischen Verfassung. "Unsere Kultur lebt davon, dass wir auch an den Grenzen des Lebens zueinander stehen", betonte die Ethikerin und rief gleichzeitig zur Unterstützung einer Petition auf, die an den König von Belgien appelliert, das Gesetz zur Sterbehilfe bei Kindern nicht zu unterschreiben (www.citizenngo.org).